

## „100 Schulen – 1.000 Chancen“

**Pressekonferenz mit**

**Heinz Faßmann**

Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

**Sibylle Hamann**

Bildungssprecherin der Grünen

**Barbara Schober**

Bildungspsychologin

**Karin Lang**

Schulqualitätsmanagerin

## 100 Schulen – 1.000 Chancen

Die Bundesregierung hat im Regierungsübereinkommen verankert, **Schulen mit besonderen Herausforderungen** zu unterstützen. Das Pilotprojekt **100 Schulen – 1.000 Chancen** hat zum Ziel zu verstehen, wie Schulen mit diesen Herausforderungen umgehen und welche Ressourcen sie für ihre Arbeit brauchen. Das Programm wurde vom **Bildungsministerium** in Zusammenarbeit mit der **Universität Wien** aufgesetzt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden nicht mit der Gießkanne verteilt, sondern die **Maßnahmen werden nach Bedarf gesetzt**. Um diesen zu eruieren, begleitet die Universität Wien das Projekt wissenschaftlich.

Konkret sollen in dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt empirisch abgesicherte Erkenntnisse über die Bedürfnisse von Schulen mit besonderen Herausforderungen gewonnen werden. Diese Erkenntnisse sollen neue und **effektivere, bedarfs- und lösungsorientierte Ansätze** aufzeigen.

## Auswahl der Schulen

- Projekt fokussiert auf den **Pflichtschulbereich**
- Ausgewählt wurden **100 Volks- und Mittelschulen** nach einem Index des Instituts für Qualitätssicherung (IQS) sowie nach Kriterien der Universität Wien
- Kriterien: **Alltagssprache** der Schülerinnen und Schüler, **Bildungshintergrund** und **sozioökonomische Faktoren** des Elternhauses
- Wahl fiel auf Schulen, die bei **Bildungsstandards unter** und **über den Erwartungen** abschnitten, um aus den **Erfolgsfaktoren** zu lernen
- **Alle Bundesländer** sind berücksichtigt
- Teilnahme **freiwillig**
- Pool von **Nachrückern**, für Schulen, die nicht teilnehmen wollen

## Nächste Schritte

Am Beginn des Projektes steht eine Ist-Analyse. Worin bestehen Probleme und Hindernisse der Schulen? Was brauchen sie, um ihre **Herausforderungen besser bewältigen** zu können? In welchem Bereich sind sie **trotz der schwierigen Bedingungen erfolgreich**?

Die ausgewählten Schulen **beschreiben ihre Herausforderungen und welche Ressourcen sie benötigen**. Sie werden dabei nicht allein gelassen, sondern können sich im Bedarfsfall bei der Projektanbahnung bei einem Call der Bildungsinnovationstiftung beteiligen. Universität

und Schulqualitätsmanager unterstützen und begleiten die Schulen über den gesamten Projektzeitraum.

Im Laufe des Wintersemesters werden die **Konzepte** im Bildungsministerium eingereicht und bewertet. Wenn es dringenden Bedarf gibt, kann sofort reagiert werden. Regulär erfolgt die Ressourcenzuteilung von insgesamt **15 Millionen Euro** ab dem Sommersemester 2022. Die möglichen Unterstützungen sind vielfältig, je nachdem, welche Ressource der einzelne Standort benötigt.

#### Mögliche Beispiele:

- Zusätzliche Lehrkräfte
- Projekt zur Anlegung eines Schulgartens
- Fortbildungsmaßnahmen
- aufsuchende Sozialarbeit
- bauliche Maßnahmen
- Maßnahmen für Ganztagschulen
- Einsatz der Schulpsychologie, ...

Die Ressourcen und Maßnahmenpakete werden bis **Ende des Sommersemester 2023** bereitgestellt.

Laufend erfolgt eine **Evaluierung**, die die Nutzung und Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen prüft. Dies ermöglicht eine spätere, evidenzbasierte Ausdehnung wirksamer Maßnahmen auf eine größere Gruppe an Schulen.